



Die Teilnehmer der Fahrt des Junggesellenclubs Bollensen in ihrer Vereinskluft in München. FOTO: JUNGGESELLENCLUB BOLLENSEN/NH

Vielbereiste Junggesellen

Fahrten des Bollenser Clubs habe eine lange Tradition

Bollensen – Die Junggesellenfahrt hat in Bollensen eine lange Tradition: Denn gleich ein Jahr nach der Gründung fand die erste Fahrt des Junggesellenclubs statt. Damals ging es am 14. August 1958 für einen Tag in die Lüneburger Heide.

Daran erinnert der Club im Zusammenhang mit der jüngsten Tour, die nach München führte und mit 29 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung erzielte. Das Programm

hatte der Siebener-Club mit Daniel Voges, Sebastian Bauer, Patrick Flader, Mark Schoensee, Klaus Schormann Dirk Hilke und Matthias Schwedler ausgearbeitet und bot Besuche im Hirschgarten, größter Biergarten Münchens mit 8000 Plätzen, im Kloster Andechs, am Ammersee, des Volksfests in Freising mit 5000-Mann-Zelt sowie zum Abschluss des Biergartens zum chinesischen Turm, zweitgrößter seiner Art.

So erlebten die Junggesellen die bayerische Festkultur und deren Spezialitäten. Traditionell standen die Berichte der Frischlinge während der Rückreise auf dem Programm, bei dem die Teilnehmer, die das erste Mal an einer Junggesellenfahrt teilnahmen, die Fahrt Revue passieren ließen.

Wichtig ist den Junggesellen, dass mit den Fahrten die Kameradschaft und Geselligkeit gepflegt wird. Inzwi-

schon ranken sich viele Geschichten um die Fahrten.

Heutzutage werden pro Jahr eine Mehrtagesfahrt und ein Tagesausflug unternommen. Diese Fahrten sind nur den Mitgliedern und den Altjunggesellen vorbehalten und sind aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Die Ziele waren bisher über ganz Deutschland verteilt und gingen auch ins Ausland nach Prag, Amsterdam, Mallorca und Österreich. fsd